

Revierfolklore

Industriekultur im Ruhrgebiet als Populärkultur



Dietmar Osses

LWL- Industriemuseum Zeche Hannover
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Was bleibt nach der Industrie?

- Welche Institutionen gestalten das Erbe und die Erinnerungskultur?
- Wer sind die Akteure, Gestalter und Nutzer?
- Wie gehen die Menschen selbst mit der von Bergbau und Industrie geprägten Kultur um?
- Was bleibt in den Köpfen und Herzen der Menschen?
- Wie äußert sich das sichtbar?

Industriekultur: Institutionen

- 1969: Erhalt der Maschinenhalle Zeche Zollern in Dortmund
- 1979/1984 Industriemuseen der Landschaftsverbände in Westfalen und im Rheinland
- 1989-1999 Internationale Bauausstellung Emscherpark (IBA)
- 1995 Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur



Industriekultur: Akteure

- Extraschicht – Nacht der Industriekultur
vielfältiges niederschwelliges Kulturprogramm an
ausgewählten Orten der Industriekultur (seit 2001)
- Ruhrtriennale
spartenübergreifende Hochkultur an altindustriellen
Orten (seit 2002)
- RUHR.2010
Europäische Kulturhauptstadt „Metropole Ruhr“
- Tag der Trinkhallen im Ruhrgebiet
Kleinkunst und Kultur im Kleinstgewerbe (seit 2016)



Industriekultur: Nutzer

- Extraschicht – Nacht der Industriekultur
vor allem Ruhrgebietsbewohner und Umland
230.000 Besucherinnen und Besucher
- Ruhrtriennale
hoher Anteil an Auswärtigen
50.000 Besucherinnen und Besucher
- RUHR.2010
Europäische Kulturhauptstadt „Metropole Ruhr“
10,5 Mio Besucherinnen und Besucher
- Tag der Trinkhallen im Ruhrgebiet
Kleinkunst und Kultur im Kleinstgewerbe (seit 2016)



Bergmännische Tradition und Symbolik

- Knappenvereine und Barbarafeiern
- „Glück auf“
- Schlägel und Eisen
- Grubenlampe
- Fördergerüst
- Abbauhammer

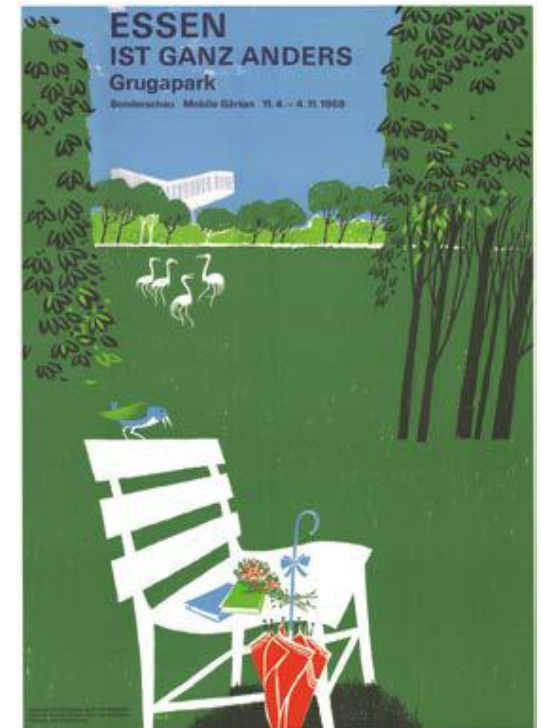


Bergmännische Tradition und Symbolik

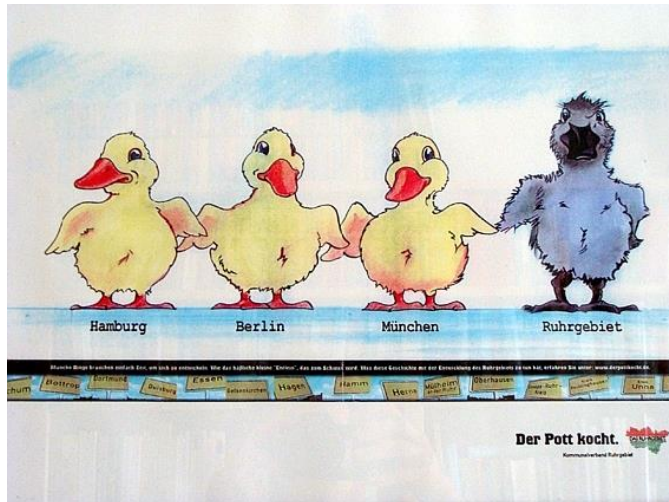


Das Image der Region

- Rauchende Schloten und Fördergerüste als Ausdruck von Wirtschaftskraft im Wirtschaftswunder
- Gegenbilder und Vermeidungsstrategie mit Gärten und Parks
- Neues Selbstbewusstsein als „Starkes Stück Deutschland“ und „Underdog“
- Industriekultur als Markenzeichen
- Der Traum von der Metropole



Das Image der Region



Europa hat eine neue Sehenswürdigkeit.
Die Kulturhauptstadt sagt Danke.

RUHR.2010 – DAS FINALE
18. DEZEMBER 2010

Zeche Nordstern, Gelsenkirchen
16.30 Uhr (Ende ca. 18.30 Uhr) | Ticket 5 €

Nordsternpark, Gelsenkirchen
16.30 Uhr (Ende ca. 20.30 Uhr) | Eintritt frei

Dortmunder U, Dortmund
12.00 Uhr (Ende ca. 22.00 Uhr) | Eintritt frei

SANAA-Gebäude, Welterbe Zollverein, Essen
16.30 Uhr (Ende ca. 20.10 Uhr) | Eintritt frei

Innenhafen Duisburg
17.00 Uhr (Ende ca. 19.30 Uhr) | Eintritt frei

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

www.ruhr2010.de

Gesetzlicher & Öffentlicher Fiskus

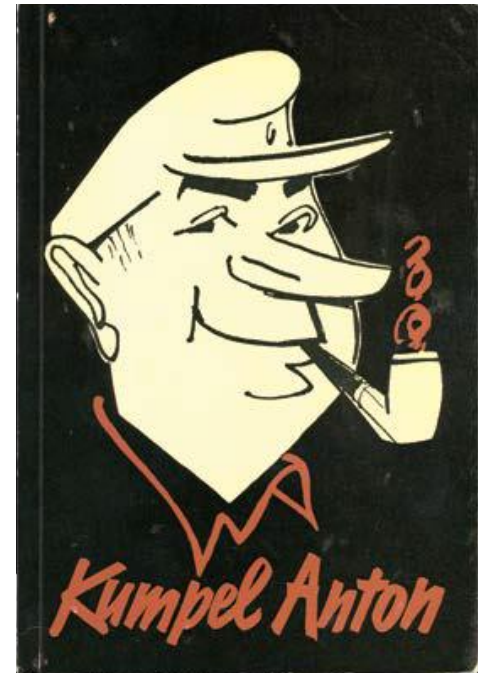
Hauptpatronen

DB, e-on, HANIEL, VORWEG GEHEN, Finanzgruppe

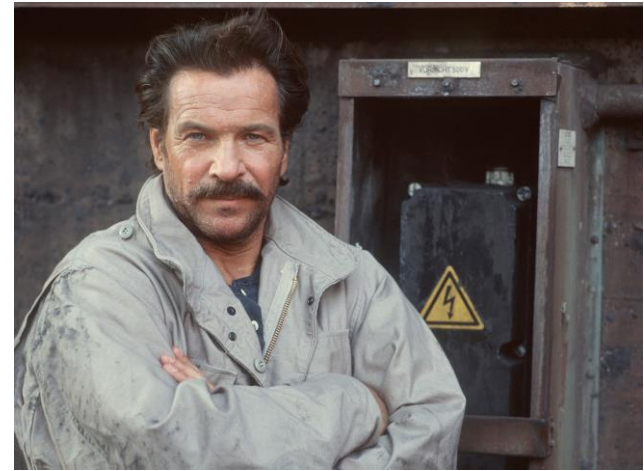
DAS FINALE wird unterstützt von: RAG-Stiftung, RWE AG und AIR LIQUIDE Deutschland GmbH

Film und Sprache

- Ruhrgebietsdeutsch als Identitätsfaktor
- Mutterwitz, freche Schnauze, Perspektive von unten
- Offen, einfach und direkt
- Widerständig, anarchisch und gerecht
- Malocher- und Proletenromantik



Film und Sprache



Fußball

- Mythos Straßenfußball und Malochervereine
- Die goldenen Zeiten der Oberliga West
- Bergbausymbolik bei Vereinen und Fans
- Ruhrpott als regionale Identitätsklammer



Fußball



Populäre Musik

- Steigerlied als regionale Hymne des Ruhrgebiets
- Revieridylle von Schlager über Rock bis Pop
- Lust am Untergang in Punk und Rap
- Underdog- und Gangsta-Image
- Malochertradition und Regionalbewusstsein in Hip-Hop, Rap und Pop-Balladen



Populäre Musik

- Es heulen Sirenen, die Walzwerke dröhnen. Es hämmert aus jeder Fabrik. Die Hochöfen rauchen, Rangierloks, die fauchen, all' das klingt beinah' wie Musik. Und dann nach der Arbeit steht man in der Kneipe und redet vom Fußballverein. Vielleicht ist es anderswo ruhiger und feiner, doch wer will schon anderswo sein".

Die Trixies: Bei uns zu Haus im Kohlenpott"

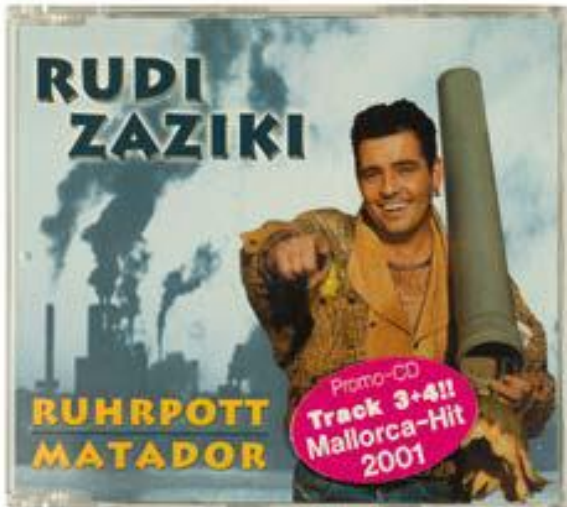
- Meine Mudda war Bergmann wie jeder hier, das ist einfach töfte Karma. Drum sindn wir hier im Pott ach immer ehrlich und direkt. Denn hier sind alle Menschen gleich ist klar, jaja, kein Drama. Das liegt an unser' Superkeit und ist kein Gen-Defekt.

Eisenpimmel: Ruhrpott Rhapsodie

- Unsere Väter haben unter Tage malocht, haben tausend Meter tief ganze Jahre malocht, und das für'n mageren Lohn, damit aus uns mal was werden kann. Und jetzt steh'n wir da und treten stolz dieses Erbe an.

Snagah & Pillat feat. Manuellsen: R.U.H.R.P.O.T.T.

Populäre Musik



Ess- und Trinkkultur

- Henkelmann und Pommes-Currywurst
- Ruhrpott als Regionalmarke
- Dreiklang Kohle, Stahl und Bier
- Lokale Brauereien: Mythos und neues Craftbeer



Ess- und Trinkkultur



Ess- und Trinkkultur



Andenken und Aneignung

- Vom Bergbausymbol zur Reviersymbolik
- Ruhrpott und Revier als regionale Identitätsbegriffe
- Industriekultur zwischen Nostalgie, Heimat und Metropolenanspruch
- Transformation der Bergbautradition
- Authentische Materialien aus dem Bergbau als Form der persönlichen Aneignung



Andenken und Aneignung

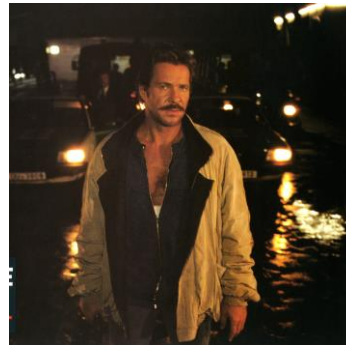


Andenken und Aneignung



Revierfolklore

Industriekultur im Ruhrgebiet als Populärkultur



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!
Auf Wiedersehen im Revier.

Dietmar Osses

LWL- Industriemuseum Zeche Hannover in Bochum

dietmar.osses@lwl.org | 0151 40 63 50 57

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!
Auf Wiedersehen.

LWL-Industriemuseum Zeche Hannover in Bochum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
Dietmar Osses

dietmar.osses@lwl.org
+49 151 40 63 50 57